



## DIE KINDER VON RAVENSTONE

### Kapitel I

- J. -

Tief sog sie die Luft in sich auf. Desinfektionsmittel und Reinigungsmittel überlagerten alle anderen Gerüche... Joyce konzentrierte sich und schloss die Augen... Atmete tief ein.

Joyce bildete sich ein, die Farbe der Wände riechen zu können. Sie erinnerte sich daran, wie sie mit ihrem Vater damals ihr Kinderzimmer gestrichen hatte... Eine Träne lief ihr die Wange herunter. Joyce saß mit geschlossenen Augen auf dem Bett, plötzlich ging die Tür auf.

"Meine liebe Joyce" sagte die Pflegerin und lächelte dabei. Sie trug ein Tablett in einer Hand. Joyce wusste genau, was passieren würde. Innerlich zogen sich die Gedärme zusammen.

"Schau nicht so angewidert, gleich wird es Dir wieder besser gehen". Joyce wollte etwas erwidern... Aber wagte es nicht, zu schmerzlich war die letzte Begegnung mit dem Wachpersonal, als sie sich weigerte die Medikamente einzunehmen.

Mit ihren knöchigen Fingern reichte die Pflegerin Joyce den Becher mit den Tabletten.

Das Zufallen der Tür schallte noch nach, als sie bereits geschlossen war. Joyce spürte eine unangenehme Hitze in sich aufsteigen... Sie wollte aufstehen, etwas trinken... Aber Ihre Beine bewegten sich nicht. Schwärze floss über ihre Augen.

"Joyce... Joyce..." sagte eine vertraute Stimme. Langsam nahm Joyce wahr, dass sie wieder bei Bewusstsein war. Grelles Licht blendete sie. Joyce spürte den kalten Boden an ihren Füßen und das kalte, um ihre Beine und Arme gebundene Leder.

"Wie geht es Dir?" fragte die warme, ruhige Stimme. Joyce wollte antworten, doch war ihr Mund so trocken, dass sie kein Wort herausbrachte.

"Immer mit der Ruhe, trink was... Wir haben heute sehr viel vor". Er hielt ein Glas Wasser an ihren Mund.

Victor Zeysen, Leiter von Ravenstone, betrachtete die kleine, zierliche Joyce. "So jung... So belastbar..." Victor Zeysen wendete sich von Joyce ab und sprach zu einem Mann.

"Lassen sie Objekt 3 verschwinden. Er soll spurlos verschwunden *bleiben*. Verstehen wir uns?"

Der Mann im Schatten nickte nur und schob wortlos den Rollstuhl mit dem eingefallen Jungen aus dem Raum. Wieder folgte dem Zufallen der Tür ein lautes Hallen.

Joyce versuchte etwas zu erkennen, die Augen, zu Schlitzen verengt, sollten das helle Licht erträglich machen... Verschwommen hörte sie den Leiter von Ravenstone sprechen... Aber konnte nicht verstehen, was er sagte.

Fast zärtlich strich Victor Zeysen eine Haarsträhne aus Joyce ´ Gesicht.

"Wir beginnen" hörte Joyce ihn noch sagen, bevor sie ein warmes Kribbeln in ihrem Arm spürte.